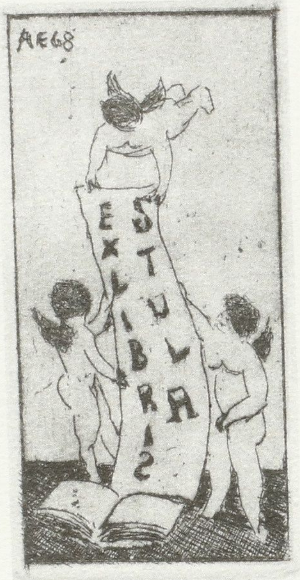
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=1

91 B 1311.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.



Yg. 54.8° 66/191

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=3

91

Yg St. 8° 66/91

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=4

Prosit liebes

(1)

Wie schnelle fliehen die Jahre unsers Lebens
Zur gränzenlosen Ewigkeit!
Sind sie entflohen – so ist es nur vergebens,
Daß man sie unbenutzt bereut.

Zum liebevollen Andenken an Ihren Freund
und Mitschüler
Friedr. Bein aus
Mingerode bey
Duderstadt.

Halle den 19ten Nov.
1813.

Westfalenbruder!

Ein Mann ist viel werth bei so theurer Zeit!

Schiller.

Halle d. 20sten Novbr 1813.

Darum wollten Sie auch Män-
ner werden, l. W. Denn jetzt
entscheidet über unsern Werth. Den-
ken und hohe Empfindungen des Herzens
finden wir jetzt in Deutschland.
In der Hoffnung daß Sie hierin
mit mir übereinstimmen werden
empfiehlt sich Ihrem Andenken Ihr Freund
Aug. Wilh. Knauer aus Einbeck im
Hannöv.

Wenn lächelt Ihrem Blick entgegen,
Und auf ewig schönen Blumenwegen,
Bestrahlt Dir der Freude goldnes Licht.

Zum ewigen Andenken
schrieb dies Ihr Freund
u. Mitschüler J. L. Ferd:

N. Halle d 20t Nov
1813.

Gestarb als Freiwilli-
ger Jäger zu [illegible]. [illegible]

4

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg St. 8° 66 (91)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=9

Der Mensch bleibt Mensch in Süd, West, Ost und Norden,
Im Bettler, wie im Ritterorden.

W. Halle d. 26ten Novbr
1813.

Memor.
Cantor Wolfram. Erdbeeren.
Reise nach dem Petersberg.
Der Wirth in Ostrau. Geschichte
im Zwinger etc (für die Halben gefallen)

Auch in der Entfernung
l. W., erinnere Dich bis-
weilen Deines Freundes
u. Mitschülers

Carl Wagner v. Saal-
feld im Herzogthum
Coburg.

Zu des Lebens Freuden
Schuf uns die Natur,
Aber Gram und Leiden
Schaffen wir uns nur.

M. Halle, d. 25sten November,

1813.

Dieses schrieb zum freundschaftli=
chen Andenken Ihr Freund und Mit=
schüler Rudolph Ernst Seitz aus
Saalfeld, geboren zu Gräfenthal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=12

Druck Hier 9

Ein reines Herz
und frei vom Schmerz,
ein Mädchen und Frau.
wie ist das so warm!!

Symb.)
Alles ist vergänglich!!

Diese drey Stücke wünsche ich Dir
und bist du in deren Besitze, so denke
an Deinen Dich liebenden Freund und
ehemaligen Mitschüler Fr. Aug. Fränkel
aus Zörbig, d. Z. Studiosus Theologiae.

Halle den 26.ten März
1817.

10

Herr Brüder! willkommen!

Lebe glücklich, frei von Schmerzen
Freue dich deines Lebens Glück,
Und in deinem guten Herzen
Sei ein Plätzchen stets für mich.

Zum Andenken
an Deinen Dich nie vergessen-
den Freund u. Mitschüler
Ernst Görnlein
aus Poessneck im
Herzogth. Coburg.

W. Halle den 25 Novbr.
1813.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=14

Gut willst Du werden? so woll' es, und durch das Wollen
schon wirst Du's.
Der das Wollen Dir gab, wird auch das Können verleihn.

F. Z.

Halle
d. 23. Nov.
1813.

Symbolum
Tugend – Weisheit – Kraft.

Leben Sie wohl, l. K., und er-
innern Sie sich bei Durchlesung
obiger Zeilen Ihres Freun-
des und Mitschülers
Franz Zuckschwerdt aus
Barum bei Braunschweig.

Integer vitae scelerisque purus non eget Mauri jaculis.

In memoriam amicissimi tibi Sanderi haec scripta sunt.

W. H. XX Sept. 1815.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=16

Im Glück nicht jubeln, im Sturme nicht zagen,
Das Unvermeidliche mit Würde tragen,
Das Rechte thun, am Schönen sich erfreuen,
Das Leben lieben, und den Tod nicht scheuen,
Und fest an Gott und beßre Zukunft glauben,
Heißt leben, heißt dem Tod sein Bittres rauben.

Dieses zum Andenken von Ihrem Freund
Carl Francke Magdbg. Stud. jur.

Halle d. 26 März 1817.

Als Paedagogium. d. [illegible] Salve
[illegible] Kunde [illegible]
(Im [illegible])

Carissime!

14

– – – Omnium
Versatur urna: serius, ocius
Sors exitura, et nos in aeternum
Exilium impositura Cymbae.

Hancce volem Horatii praecla-
rissimam memoriam aeternam
Tibi, quaeso, summas Tui amici
condiscipulique Alberti Eckleri
Mansfeldensis, h. t. stud. theol.

Halae d. XXVII Mart:
MDCCCXVII

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=21

Yg 91 8° 66(91)

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=22

10/15 (2)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=23

20

Prosit libri [illegible]

Rebus, non verbis cernitur amicus.

Hem. Ludus chartularum (per mus.) Symb. Semper l— ! nunquam tr— !

Halae XXVII die Decbris A. MDCCCVIII

Haec pauca in memoriam tibi revocent amicum tuum Rose Neom. Lünichensem

1 21 17

Sic pagina

Erinnerung!

Unser Leben ist nur kurz
Utendum est dum durat
Kein Geld im Sack und Schulden das
Philosophus non curat

Halle d. 20 Novbr. 1813

Dominus nobiscum per secula seculorum!!

Erinnern Sie sich mit diesen Worten an
Ihren Freund u. Mitschüler
G. D. W. Gieseler

C. Werther. Bielefeld Westphalen

jungit amicos!

Durchwandle froh die schöne Laufbahn,
Auf Fluren, wo kein Glück gebricht!
Wo keine Wehmuths-Blumen leben!
Sei glücklich, und vergiß mein nicht!

Memorabil
Das Schachbret-Spiel.
Die Comödie auf Lauchstädt.
Klausberg. das Spectakel.
Auf dem Berge Klus. Die
Verwandlung des Wein-
Kaufhauses in ein
Halle bewerkt. Bauer
der Hallensi:
G. W. H. d. 14 Februar
1814.

Bei diesem wenigen Blatt,
Erinnere Dich auch in der
Ferne deines treuen Freund
des C. H. Hasselkamp Gütersloh
b. Minden an der Weser.

23 19

Trägt das Schicksal dich, so trage du wieder das Schicksal;
Folg' ihm willig und froh; willst du nicht folgen, du mußt.

Herder.

Halle d. 26ten Septbr
1816.

Diese wenigen Worte mögen Sie,
guter Nitzsche nachmals oft, wenn
das Schicksal den einen hier, den andern
dorthin gewaltsam trennte, erinnern
an Ihren wahren Freund H. Dreyer
aus dem Hannöverschen.

24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=28

Menschen spannen die Segel und richten die Ruder
Aber ein Höherer lenkt das Ruder; und spricht:
So soll es seyn.

Halle,
d. 22t. Nov.
1813

So oft du dieses liesest
erinnere dich an d. Freund
u. Mitschüler.
Lincke.
aus Halle.

26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=30

Durch Rechnen bringst du viel heraus;
Gesetzt man zahlt Dir Gelder aus:
summire.
Und wenn ein Freund sein Hab' und Gut
verlohr, rechnen addire.
Schwatzt aber ein Verläumder Dir was vor:
so subtrahire,
Dein eigen Gut multiplicire —
Hast Du was übrig, dividire;
Nur bey der Freundschaft rechne mit Bedacht,
Und nimm vor Brüchen Dich in Acht.

Zur Erinnerung an
Deinen Freund
F. A. Wundt.
Stud. jur.

Halle
d. 26ten Maerz
1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=32

29 15/65

Impedit consilium voluptas, rationi est inimica, ac mentis, ut ita dicam, praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium.

Halae
VIII ante Calendas Maji
1817.

His paucis perlectis, in mentem tibi veniat amici tui sincerissimi
A. E. Jeschoritz. Pom. Stargard. Stud. Jur.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=33

Nun wünsch ich ein Gläschen,
Ein schön Mädel dazu
Genug Wein, und zuletzt dann
Beim Stübchen in Ruh.

Vivat Academia!

W: Halle den 20t Sept
1847.

Dies schrieb zum Andenken dem
Freunde und Stubenbursch zum ewi-
gen [illegible] Ludwig
Klinger Studios: Theolog [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=35

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=36

Kannst Du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk,
Mach' es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm!

Schiller

Durch diese Worte eines erhabenen Deutschen Weisen wollte sich seinem Freunde, bei der Abreise nach Göttingen empfehlen zu gütigem Andenken Carl von Röder aus [illegible] in Anhalt, stud. jur. Götting.

Halle an der Saale am 20 Sept. 1857.

33 79

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=38

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=41

38

Universitäts- ... Halle/S.

Yg St 8° 66 (91)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=42

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=43

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=44

41 ~~33~~

O selig wer zufrieden
Mit dem was Gott beschieden
Den Weg durchs Leben geht.

W. H. d. 24. t. September
1817.

Zum freundschaftlichen
Andenken geschrieben
v. Luder. Franz. Georgi
t. d. Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=46

Wenn Wetterwolken schrecklich uns umringen,
Wenn Todtenengel Todtenchöre singen,
Wenn unser Herz erbebet
Das Haupt sich bange hebet,
bleibt Trösterin
Erinnerung!

Memoria.
des Lazareths!
unsrer Zinchen!

O möchten doch diese wenigen Zeilen hinreichend seyn, dich oft, auch in der Ferne an einen Freund u. Mitschüler zu erinnern, der sich nennt

Louis Geßel.

Auf stillen, ungestörten Freuden
Durchwandle deine Lebensbahn
Ein Engel sei um deine Seiten
Und deinen ganzen Lebensschritten.

Zum Andenken
von deinem Freund
Ramdohr

Halle 24. Nov.
1813

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=49

Theurer lieber

Mit Blumen Deine Bahn zu schmücken,
Sey stets bedacht! Nur säume nicht
Die unter sanftem Scherz zu pflücken,
Oft geliebter Freund! Vergißmeinnicht.

Halle d. 27ten Nov.
1813

Symb: Unser Geist nach Wahrheit; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] daß der deutschen Schule die Schmiede [illegible] [illegible] D. [illegible] etc.

In der Hoffnung, daß Du
Dich auch in der Ferne Deiner
Freunde erinnern werdest
schrieb dieses Dein treuer
Freund und Mitschüler
Carl Schneider aus Alvens-
leben bey Magdeburg.

Kästenstein.

Wechsel d. Freund ist das unum-
stößliche Loos des Pilgers auf
seinem Pfade durch dies Leben

Sinnb. des Hoffens die
Zinbigenstein.

Zum Andenken schreibt
dies Dein Freund.

W. Halle den 23 Nov: 1813

C. H. A. Kesterstein.

Pflücke Rosen, Rosen blühen.
Morgen ist nicht heut.
Keine Stunde laß entfliehen,
Flüchtig ist die Zeit.

Gleim.

Halle d. 26ten Sept.
1817.

Mem.
Ich bitte, das Fragment einer [illegible]
aus Gedanke gründe an zu lassen [illegible]
Dein [illegible] N. – [illegible]
Naumburg.

Wenn Sie diese Zeilen lesen,
so erinnern Sie sich an
Ihren treuen Freund, Mitschüler
und Landsmann
M. [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=54

5147

Rosen blühen auch auf rauhen Dornen,
Blumen duften auch im düstern Hain.

Halle d. 23ten September
1817.

Zum freundschaftlichen Andenken
an Ihren Freund und
Mitschüler
J. Fried. E. Höfler aus
Helmstadt bei Heidelberg in Baden.

52

Prosit lieber, Unkr,

Schön sey dein Schicksal! Schön wie ein heiterer Frühlingsmorgen! Blumenvoll sey der Weg, der dich durchs Leben führt.

Mem. Unserer Reisegesellschaft —
die Schäferey — — die Flohgeschichte,
In der Nähe unseres Klosters flößend,
u die Mademoiselle dazu lauernd —
<u>die Rappiere</u>. — die Bartklagen.

Halle d. 5 Jul 11.

Zum freundschaftl.
Andenken schrieb dies dein
dich liebender Freund C. Nagel

53 45

Die Freundschaft ist ein Wald, er stärkt den Wanderer viel,
Ist schattig, angenehm, und kühl,
Damit er die, die von der Sonnenhitze
Der großen Welt ermüdet sind,
Auf eine Zeit erquick' und schütze.
Beglückt, wer, wie ihr, in diesen Wald entrinnt!

Halle d 3t Septbr.
1817.

Erinnere Dich hierbei
an Deinen Freund
Schellmann.

54

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=58

Es wechseln mit den schönsten Freuden
Oft herbe, bittre Schmerzen ab.
Oft ist uns das ein Quell der Leiden,
Was gestern uns Vergnügen gab.
Die schönsten Scenen dieses Lebens
Verbittert Unbeständigkeit,
Der Freundschaft nur, daß sie ewig lebend,
Die trotzet selbst der Ewigkeit.

Zum Andenken an
Deinen Freund und
Mitschüler Gustav
Uhlmann

Schönebeck
d. 6ten April
1838. † 48.

56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=61

58

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=65

62

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St 8° 66 (91)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=66

63 51 (4)

Fremde Völker, fremdes Land, trennen nicht das
Freundschafts Band.

Halle den 25ten Oct: 1813.

Zum Andenken
von
deinem Freund u. Vetter.
Johan Carl Netschke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=67

64

Gott pflanzte die Freundschaft in unsere Brust
Sie schenkt uns Sterblichen seeligen Lust —
Die Liebe gewähret wohl viel Freuden uns hier
Doch Freundschaft hat dennoch den Vorzug vor ihr. —

Halle d. 4 März
1814.

Gedenke an die Freuden in der Heide
— Bergfahrt — Schachspiel — Geburtstag —
— Lat. Schule — Ritter — Maskenball —
F...:..n K...s und belogen — A. St —
Kirschen — Schäferei — Pauken —
Bauball — ins Wasser beinahe ge-
fallen — K...:..r Abendzusammen-
den — Lutter voll leben — D.......s.
— Quin — Bergschenke — alles beiseite —
Es leben alle künftigen dummen Streiche —

O Freund! vergiß mein nicht bei Empfang dieser Zeilen
Sie müssen Schwüre dir, von Deinem Freunde sein
Und sollt ich auch nicht mehr auf dieser Erde weilen
So soll mein Geist sich doch, des Freundes noch erfreun.

F. W. Gilling

65

Tugendhafte Freundschaft
Versüßet das Leben im Alter
Und gewährt die schönsten Rück=erinnerungen
An die Jugend Jahre

Halle den 8ten May 814.

Symb. Es lebe die Freundschaft.

Vergiß nie wenn du einst dieses Blatt siehst, eines Freundes, welcher dich auch noch in der Entfernung innig liebt, und der auch dich nie vergessen wird

Heinr. Roßt. Garde Volontair Jäger
a. Halle

66

Memor: Das Kahnen mit N---b. - Milch auf der Schäferei - Jockan-
Holzmacher - Kahnen mit G....g u. D.....s. - Du bist bekannten
den Zerdel auf der Bergschanze mit W....r, W....r, L..r, M..r
Ich vertheile meine Bücher, - die schönen Abendpromenaden - drinnen
Bruder - F. V...p. meine ehemalige Geliebte, den K.....r. der
Schwarz auf meiner Stube &c. Das Vivat vor dr. Schaufelhuths
Hause. Er sinkt er sehr.. Lebewohl.

67 55

Est modus in rebus, sunt certi denique fines
Quos ultra citraque nequit consistere rectum.

Hor. Serm. I, 1.

Halis IX an. Cal. Oct.
1817

In memoriam pauca haec
verba tibi ~~[illegible]~~ amicissimus
scripsit C. A. Dessmann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=72

69 57

Stat sua cuique dies, breve et irreparabile tempus,
Omnibus est vitae: sed famam extendere factis,
Hoc virtutis opus! —

Halis
Sub semestr: aestiv: finem
1817.

In memoriam haec scripsit
Carolus Ulricus Pommer.

70

Pallida Mors aequo pulsat pede pauperum tabernas regumque turres.

Haecce scripsit amicus tuus C. F. Rüdiger Magd.

Hal.
XII ant Calend. Octob.
MDCCCXVII.

7159

Secum malum fortuna secunda fert,
Effoeminans: non sors gravior nocet.
Nam quos prius pervulnerabat
Roborat olim animos inorter.

Halae

Calend. Mart. MDCCCXX.

Quae pauca in memoriam
scripsit Tibi amicissimus
Adolphus Trthirnes Neomar.-
Züllichaviensis jur.
utr. stud.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=76

Auch ohne dieses Stammbuch, lieber Nitzschke, hoffe ich, wirst du mich vergessen

Deinen Dich liebenden Freund
Carl von Laer aus
Münster.

Halle, d. 25. Septbr.
1817.

74

Omnibus una via calcanda quae ab amicis ac
sociis caris longe removet.

Halae die XXV Septbr
MDCCCXVII.

In memoriam amicissimi
tui L. F. Kraemer Pomer. Theol. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=78

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=79

76

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=81

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=83

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St. 8° 66 (91)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=84

81 65

Immortalia ne speres monet annus, et almum
quae rapit hora diem.

Horat. carm. IV, 6.

Memoriam sui comendaturus
scr.

d. Halis XI a. Cal. Octbr. 1814.

A. L. G. Wernicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=86

83 ~~67~~

Ne quid nimis!

Halis d. 11 April
MDCCCXVI

Amico et populari suo
haec pauca in sui me-
moriam scripsit
Kranichfeld Saxoniq.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=87

84

Debemur morti nos nostraque.

(Hor: Epist: II. 3.)

Halis d. IV. Apr. 1816.

Haec pauca legens benigne Tui amici recorderis:

E. Kraft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=88

85 64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=89

86

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=90

Sic pagina 71
87

Mit ehernem Arme entführt das Geschick
Der Blüthenzeit wonnige Tage,
Und nimmer ruft sie die Sehnsucht zurück,
Und nimmer die Stimme der Klage.
Nie kehrt was im Meere der Vergangenheit ruht
Heraus an das Licht, aus dem Dunkel der Fluth.

Halle den 26 März
1817.

Sollte diese traurige Wahrheit auch jetzt schon bey uns in Erfüllung gehen, und unsere Vereinigung getrennt werden, so wird sich doch das uns umschlingende Band der Freundschaft nicht lösen, und du empfiehlst dich oft mit Liebe erinnern an deinen Wagner. Stud. Theol. a. Westph.

jungit 88

Stat sua cuique dies, breve et irreparabile tempus
Omnibus est vitae: sed famam extendere factis,
Hoc virtutis opus

Symbol.
Horatii

Halis
Sub semestr. aestr. finem
1817

Memoriam sui benevolam commendaturus scripsit gravissimum hocce dictum amicus suus et sodalis
Emil Lindau. Thuringus
Stud. Cameral. et Jur

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=92

Der Erinnerung Blätter sind Zeugen vergangener Tage;
So schreib denn ein Blatt, wenn dereinst die Erinnerung schweigt!

von deinem Besitzer

aufrichtigem und treuem
Freund und Bruder, Ahlstätsch.
aus der Mittelmark

Halle den 14ten März
1817.

et Sodales! 90

Wer deutsche Künste haßt, und auch die wälschen schilt,
Der ist mit Leib und Seel' dem Teufel zuertheilt.

Halle den 1sten Septbr 1820.

Zur freundschaftlichen liebevollen
Erinnerung an deinen Schulcamera-
raden Freund u. academischen
Mitbruder.
J. Friedr. W. Jacob aus
Lychen in der Uckermark

Die Vergangenheit gewähre Dir Zufriedenheit, die Gegenwart Freude und die Zukunft Hoffnung.

Halle, d. 26. Septbr: 1817.

Dieß ist der Wunsch Deines Freundes:
J. H. Engelke, a. d. Braunschweig

92

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=96

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=97

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=98

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=99

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=100

97

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=101

98

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg 51 8° 66 (91)

99~~79~~ (6)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=103

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=104

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=105

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=106

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=107

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=108

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=109

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=110

107 ~~87~~

τοὺς δὲ σώφρονας
θεοὶ φιλοῦσι καὶ στυγοῦσι τοὺς κακούς.
Sophocles.

J. m. f. f.

Guil. Lange

Hal. d. 26 Sept. 1817.

1767–1831 Runde S. 496

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=111

Es ist eine edle Sitte, auch in den Zügen der Schrift
ein Denkmal der entfernten Freunde zu besitzen,
aber das schönste Denkmal der Erinnerung muß
im Herzen des Mannes gegründet seyn.

Halle
d. 26. Sptbr. 1817.

Hiermit bittet Sie um ferneres
freundschaftliches Andenken Ihr
aufrichtiger Freund Joh. Ernst
Theod. Güte aus Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=112

Im Herzen rein
Hinauf zum Himmel schauen
Und sagen: Gott, du Gott bist mein Vertrauen
Welch Glück kann wol noch grösser seyn!

Zum bleibenden Andenken an Ihren
Freund. A. Zschorn.

Halle, den 26ten Sept. 1817.

schätzende

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=114

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=115

112

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=116

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=117

114

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=118

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=119

116

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Hy St 8° 66 (81)

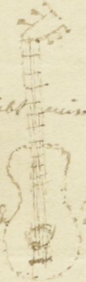
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=120

111-93 (7)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=121

118

Sie bleibt mir treu



bis in den Tod!

Ille potens sui

Laetusque deget, cui licet in diem

Dixisse, VIXI.

Halis in Orphanotropheo

XXIV Septembr. 17.

Memoriam sui benevolam

commendaturus scripsit

J. C. G. Loewe. Loebejunensis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=122

11795

Die Wahrheit denken, das Gute thun, das Schöne genießen, das ist die göttliche Dreieinigkeit in der menschlichen Brust, nur eins im Andern möglich und bestehend.

Leb' recht wohl, leb' glücklich, dies wünscht von Herzen Dein Freund

Joh. Matth. Richter.

a. Schönebeck b. Magdeburg

Halle d. 23ten Dezbr. 1817.

120

Si quod amico sit vitium non fastidire,
Haec res et jungit, junctos et servat amicos

Hac
pauca legens benigne recorderis
amici Tui sinceri
Carol. Sauerwald
Ascaniensis

Halis 12 die ante Calendas Octob.
1821.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=124

12197

Die Freundschaft hat Rosen
Deren Purpur nie bleicht,
Nur Vergißmeinnicht hängt sein himmlisches Blau
Dem unsterblichen Geiste!

Bey Durchlesung dieser Zeilen
erinnern Sie sich stets Ihres
Freundes und Mitschülers
Heinr. Draesdorff

Halle d. 27t. Maerz 1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=126

Genieße stets des Lebens Freuden
Mit heiterem Gesicht;
Und trifft mitunter Dich ein Leiden,
So sey es kurz, wie dies Gedicht.

Halle d. 27t März
1817.

Erinnere Dich hierbei an deinen
redlichen Freund u. Mitschüler
Klingenstein

124

Das Leben der Menschen zieht wie ein Vollmond über lauter Nächte.

Halle
d. 25ten Octbr.
1817.

Erinnern Sie sich bei dem
Lesen dieser wenigen
Worte Ihres Freundes
und Mitschülers
L. W. Friedrich Bernhard
a. Anhalt.

Sey geizig, stolz, verschwenderisch und kühn, —
Nur geizig mit den Augenblicken,
Zu stolz, vor Narren Dich zu bücken,
Verschwenderisch im Wohlthun und Verzeih'n,
Und kühn genug, dem Laster Feind zu seyn.

—

Halle,
den 23ten September,
1817.

Diese goldnen Regel immer sehr wohl zu beherzigen, obgleich sie ihr Geber selbst nicht beobachtet, denn Du kennst ihn, es ist ja Dein Freund

C. F. A. Stießer, aus Halle.

126

Wie sich beim Kommen und Gehen der Sonne die Blume mit Thau füllt,
Füllt sich mit Thränen der Blick, Freund, Du kommst oder gehst.

So leb' denn wohl, o Freund! Manche vergnügte Stunde, manche fröhliche Augenblicke sind mir durch Deine Gesellschaft bereitet. Darum trenn ich mich ungern von Dir, darum wirst Du stets meinem Herzen unvergeßlich bleiben. Möchte doch auch Dein edles Herz meiner nicht vergessen, möchtest Du doch zu weilen noch ferner an mich denken noch ferner mir gewogen bleiben, dann wäre mein heißester Wunsch erfüllt.

F. Ferd. Hülsen (?) Premnitz bei Rathenow

Halle d. 24sten Septb.
1817.

Daß dein guter Genius stets Dich geleite;
daß er selbst uns beyde
an unsre Freundschaft erinnre:

wünschen diese Worte
Dir, lieber Nitschke, Freund!,
der's wohl mit mir meint,
wohl hier am ersten Orte.

Heusler, Anhalt.

Halle,
am 26. Sept.
1807.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=132

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=133

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=134

131

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=135

132

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St 8° 66 (91)

133 105 (8)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=137

134

Die Freude schwindet, es dauert kein Leid,
Die Jahre verrauschen im Strome der Zeit,
Die Sonne wird sterben, die Erde vergehn,
Doch Liebe muß ewig und ewig bestehn.

Matthisson.

Halle d. 31 Aug.
1820.

Gott lasse Dir es immer
wohl gehen! dieß der
Wunsch beim Scheiden Deines
Freundes und Bruders Albert
Schroeffer, stud. med. a. Schlesien.

Wenn Deine einst bei frohen Abendstunden
Mit Dir dies Buch durchsieht u. Dich bald küßt, bald fragt:
Wer war denn dies? wer das? und Du ihr stets gesagt,
Und sie der Reihe nach auch meinen Namen findet,
Und wieder fragt: wer das? bey Kuß u. frohem Scherz
So sprich: er ist mein Freund, er hat ein redlich Herz.

Mem.
Wörlitzer Fahrt – vereinigter Angriff der Weiß-
fenster auf den [illegible]
Roland, u. Schuß derselben auf
No. 1.

Halle d. 1 Septbr.
1820.

Wir trennen uns nun, vielleicht auf immer. Wohin uns aber auch das Schicksal führt, das Andenken an unsere Jugendfreunde begleitet uns überall und somit drückt dir getröstet beim Scheiden die Hand dein treuer Freund u. Bruder
F. Hemsleutner stud. jur. a. Pless in Schlesien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=140

Hic murus aheneus esto
nulla pallescere culpa.

—

m. c. fec.

J. F. Dietz.

Halis, d. XXVI Sept.
1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=142

Heiterkeit, die uns das Menschenleben kann – übergießt Sonnenschein des Himmels wie ein Frühling alle Blüthen entkeimen auf.

F. Sand.

Möchte Heiterkeit denn die Begleiterin durch
Dein ganzes Leben sein und bleiben!
Dies der herzliche Wunsch deines Freundes
C. F. A. Rietz St. a. d. Mittelmark

H.
d. 6ten März
1819.

140

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=144

141 [illegible]

Der wahre Adel und die wahre Größe
liegt allein in der Seele!

Halle
am 31t Aug.
1819.

Zur freundschaftlichen Erinnerung
an deinen Freund
Aug. Scheidt. St. j.
aus Frankenhausen in Thüringen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=145

142

Man kann nicht stets das Fremde meiden
Das Gute liegt uns oft so fern
Ein echter deutscher Mann, mag keinen Franzen leiden,
Doch ihre Weine trinkt er gern
Goethe in Faust

Halle im Aug 1820.

Zur freundschaftl. Erinnerung
an deinen Freund und Bruder
F. Delius. Cand. Theol.
v. d. [illegible]

Grau, Freund, ist alle Theorie,
Doch grün des Lebens goldner Baum.

Goethe im Faust.

Zur
einer freundlichen Erinnerung an
Deinen Fr. u. Br. Chr. Sachse
Cand. d. Theol. a. Thüringen.

Halle d. 13ten Apr.
1820.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=148

Der Geist der Eichen schweben liebst,
Der walte deine Rechte!

E. F. H.

Vom: den 18ten Jun: [illegible]
[illegible]

Halle im August 1820.

Zum freundschaftlichen
Andenken an deinen Freund
den Studiosus(?) der
Cameralwissenschaft(?) ...
aus Frankenhausen in Thüringen

145 ~~145~~

146

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=150

Die Wahrheit denken, das Gute thun,
das Schöne genießen, das ist die
göttliche Dreyeinigkeit in der mensch-
lichen Brust, nur sich im Andern
möglich und bestehend.

Erinnere Dich, wenn Du diese Zeilen einmal in der Ferne
einsiehst, an Deinen Freund
K. A. Hüttner,
der Theologen Jünger
b. Rotberg.
Halle, den 20ten Aug. 1820.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=152

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=153

150

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=154

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=155

152

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg 5t. 8° 66 (81)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=156

153 (9)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=158

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=159

156

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=160

157 113

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=161

Die Freundschaft ist es, die der Götter Milde
Mit unsern herben Schmerzen sanft vermählte.
Das Herz des Freunds vertrauen wir unsre Klagen,
Der Freund muß unsres Kummers Hälfte tragen
Und das Gespenst: Verzweiflung, das uns quälte,
Zerflattert wie ein luft'ges Traumgebilde.

J. K. Schulz

Möchte doch, theuerster Freund, unsere Freundschaft ganz nach diesem schönen Verse geschlossen sein, und möchte sie dich ewig wie bisher sie uns war, der Trost in manchen kummervollen Stunden sein. Sei versichert, daß ich mich noch jetzt, wenn uns schon lange die Gewalt des Schicksals getrennt hat, mit der innigsten Freude erinnern werde, indem sie uns alles ersetzte. Möge sie uns doch auch die Zeit, die uns noch beisammen zu sein vergönnt ist, durch noch innigere Knüpfung derselben, verschönern u. uns wieder den

Veränderung ausgesetzt sein. Vergiß, guter Freund, die trüben
Stunden, die bisweilen unsern schönen Bund zu zerreißen drohten
die doch nichts anderes als Schwäche von uns beiden, u. deutlich genug
beweisen, daß wir den köstlichen Werth der Freundschaft noch nicht
kannten, die aber doch bisweilen mehr zu einer größern Freund-
zur innigern Knüpfung unsers Bundes beitrugen. Daß es uns
von nun an unsere heiligste Pflicht sein immer strenger u. eifri-
ger die Pflichten eines wahren, treuen Freundes auszuüben,
u. dann sei versichert, daß unsere Freundschaft das Leben
überlebt. Wir, welche nun schon lange das schmerzliche
Loos der Trennung getroffen hat, wird das Herz Deines ewig
treuen, zärtlichen Freundes für Dich, theuerster Freund, erhalten.

Ferdinand Eduard Toepke aus
Magdeburg.

O Freundschaft! nur in deinem Heiligthume
Glänzt des Glückes dauernder Altar,
Blüht der Freuden nie entweihte Blume,
Die des Lebens schöner Lenz gebahr.

Ich habe Dich immer, theuerster N., für einen meiner besten Freunde gehalten, Dich geschätzt, und ich glaube, daß Du gleichfalls immer Freundschaft gegen mich gehabt hast; Dies ist mir ein süßes Gefühl. Immer werde ich mich Deiner freundschaftlich erinnern, und wenn uns das Schicksal gleich lange, vielleicht auch weit trennen wird, immer werde ich Deiner als Freund gedenken, und ich bitte Dich daher, auch mir manche Augenblicke Deines Lebens zu weihen, und Dich meiner zu erinnern. Dein, Dich schätzender Freund

Halle d. 27t. März 1817.

Albert Kuehn.

161 ~~117~~

Küssen kennen nichts verderben,
Wenn sie nicht d. Wächter treibt,
Also muß d. Bursch[?] verderben,
Wenn d. Wächter außen bleibt!

Dies, lieber Wiedeme[?] zur Erinnerung
an deinen wahren Freund
W. Winzer d. R. Befl.[?] d. Wissenschaften
bei meiner Abreise nach Bonn
Halle d. 7. März 1819

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=166

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=167

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=168

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=169

166

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=170

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=171

168

Universitäts- u. Landes- … Halle/S.

Yg St. 8° 66 (91)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=172

169 131 (10)

Stammbuch des ________ Nitschke aus Halle

73 Eintragungen aus Halle zw. 1813 u. 1820 darunter 34 a. d. J. 1817 als Student. Wohl auch einige Professoren

Das Papier stammt a. d. hallischen Papierfabrik Keferstein. Lt. Wasserzeichen = Pro Patria Papier. (Siehe Festschrift z. 200 jähr. Bestehen d. Cröllwitzer Papierfabrik

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=174

171 ~~133~~

Bester Nitzschke! Wir sind nur eine kurze Zeit zusammengewesen, aber ich habe, auch in dieser kurzen Zeit, Dich schätzen und lieben gelernt. Meine Wünsche für Dein Wohl sind daher gewiß aufrichtig, und meine Bitte, daß Du auch in der Zukunft meiner mit freundschaftlicher Liebe gedenken mögest, kommt gewiß aus dem Innersten meines Herzens. Lebe wohl! Möge Dir Gott alle seine Engel auf deinem Lebenspfade zusenden, daß sie Rosen vor Dir streuen, und alle Dornen davon wegräumen, und zur Begleiterinn gebe er Dir die göttliche Freundschaft, in deren Gefolge sich gern die Tugend befindet.

Ich bleibe Dein aufrichtiger
Freund Lischer.

Zu Halle
den 24. September 1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=176

Fiat justitia, pereat mundus!

Freund, sey stets Verfechter des Rechten,
So sehr sie auch die Händel flechten,
Und folge der Justitia;
Doch zwacke nach Herzenslust Clienten,
Die aus Prozeßsucht Geld verschwenden
Volentibus non fit injuria!

Halle im Septbr 1820. (geschrieben während der Sonnenfinsterniß)

Zum freundschaftlichen Andenken
an Deinen treuen Freund Georg
Heinemann a. Wanzleb. b. Magdebg.

Mem. Unsere erste Bekanntschaft bey Sälchow
in d. Institutionen — Repetition b. Sauerwald. —
Unser gegenseitiges Versprechen am 24. August
auf meiner Kneipe, wegen Meldung des [illegible]-
Avancement, Hazard, Kindtaufe. — —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=178

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=179

138 176

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=180

139
177

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=181

~~170~~ 178

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=182

179 141

Wer nur den lieben Gott läßt walten
Und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird er wunderbar erhalten
In aller Noth, in allem Leid.
Wer Gott dem Allerhöchsten traut
Der hat auf keinen Sand gebaut. —

Halle den 28t Febr.
1815.

Diese Zeilen mögen Dich erinnern
an Deinen Dich liebenden Lehrer.
C. Boehme.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=183

180 142

Glück und Liebe trenne nie von deiner Seite sich!
Hochenflammend brenne Freundschaftlich Dein Herz für mich
Laßt es mich erfahren, Stets von Dir geliebt zu sein,
Und nach spaten Jahren, mich noch Deiner Freundschaft freun.

Halle den 10 März 1815.

hier bey errinnere du dich
an deinen Freund und
Mitschüler. J. A. A Funke II

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=184

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=186

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=187

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yy St 8° 66191
3|2017|Z00021
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=188
DFG

Prosit Lieber

(1)

Wie Schatten fliehen die Jahre unsers Lebens
Zur gränzenlosen Ewigkeit!
Und sind sie entflohen — so ist es nur vergebens,
Daß man sie unbenützt bereut.

Zum liebevollen Andenken von Ihrem Freund
und Mitschüler
Friedr. Bein aus
Wintzingerode bey
Duderstadt.

Halle den 19ten Nov. 1813.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56389/fragment/page=189